

Heisse Zeiten

Es ist Sonntag. Zwei Frauen unterhalten sich.

„So einen Juli hatten wir schon lange nicht mehr.“

„Unglaublich. Dieser Monat schlägt alle Rekorde.“

Sie wedeln sich mit den Handflächen Luft zu. Davon wird es zwar nicht kühler, aber ein bisschen erträglicher.

„Möchtest du einen Eiswürfel?“

„Danke, gern.“

Genüsslich lutschen sie die kleinen Portionen von gefrorenem Wasser.

„Schmeckt nach Erdbeeren.“

„Ja, sie lassen sich immer was Neues einfallen.“

Die Frauen rücken näher zusammen.

„Ganz schön voll heute.“

„Kein Wunder bei dem Wetter.“

„Handtuch neben Handtuch.“

„Es kommen bestimmt noch mehr.“

Einen Moment sagen die Frauen nichts. Sie schauen auf ihre nackten Füße mit den lackierten Zehen.

„Die Luft ist ziemlich trocken.“

„Aber sie riecht gut. Nach...“

„...nach gemähter Wiese.“

„Stimmt, nach frisch gemähter Wiese.“

Wieder schweigen die Frauen eine Weile. Dann seufzen sie. Beide nacheinander.

„Die Bauern haben es dieses Jahr schwer.“

„Mh, sehr schwer.“

„Vielleicht gibt es ja bald eine Besserung.“

„Vielleicht.“

Langsam fangen die Frauen an zu schwitzen. Der Schweiß sammelt sich in der Mulde zwischen den Schlüsselbeinen und rinnt in Tropfen hinunter bis zum Bauch.

„Mir kommt es heute noch heisser vor.“

„Denk einfach an den See!“

Die Frauen setzen sich aufrechter und atmen tief.

„Ich vertrag die Hitze nicht mehr so gut.“

„Das liegt am Alter. Früher hat es mir auch weniger ausgemacht.“

Inzwischen schwitzen die Frauen aus allen Poren und ihre Gesichter glühen rot.

„Wie lange sind wir jetzt schon hier?“

„Zehn Minuten.“

„Soll ich einen Aufguss machen?“

Im Raum nicken alle. Eine der Frauen nimmt den Holzkübel und giesst Wasser auf die Steine. Es zischt und duftet nach Blumenwiese.

„Wenigstens ein Hauch von sonnigem Wetter.“

„Wenn der Juli weiter so kalt bleibt, verbringe ich meine Ferien hier.“
Die Frauen nehmen ihre Handtücher und gehen aus der Sauna. Draussen regnet es in Strömen. Sie springen vom nassen Steg in den See. Dann laufen sie zurück in den Ruheraum, hüllen sich in warme Wolldecken und träumen von heißen Zeiten.